

Nachfolgend erhalten Sie unsere detaillierten Informationen, um den Kommunikationsprozess mit Ihnen so effektiv wie möglich zu gestalten. Gerade bei Lenticular-Produkten sind einige Besonderheiten bei der Gestaltung in der kreativen Vorstufe zu beachten.

Allgemeine Informationen

Bilddaten

- Bilder sollten eine effektive Auflösung von 300 ppi besitzen und im CMYK-Farbraum mit dem ISO Coated v2 (ECI) Profil vorliegen.
- Sonderfarben sind derzeit bei 3D-Motiven nicht möglich.
- Bei Wechselbildern lassen sich Sonderfarben durchaus drucken.
- Bei Lenticularprodukten kann es zu einer sogenannten Schattenbildung (Ghosteffekt) kommen. Diese entsteht bei starkem Kontrast zwischen den einzelnen Bildphasen (Bild 1 ist blau, Bild 2 ist gelb, dies könnte zu einem grünen Schimmern führen).

Fonts

- Texte müssen als separate Ebenen in Photoshop angelegt werden.
- Die Schriften sollten nicht kleiner als 10 Punkt sein.

Revisionsmuster

- Das Revisionsmuster ist ein Ansichtsdummy. Dieses wird mit einem Digitalproof erstellt und zeigt deshalb den Lenticulareffekt in geringerer Qualität als das Endprodukt.

Wechselbilder / Animationen / Morph

Beschnitt

- 3 mm umlaufend anlegen.

Bilddaten

- Bevorzugte Dateiformate sind: PSD, TIFF, EPS, PDF, JPG.
- Es können Bilddaten mit unterschiedlichen Ebenen oder Einzeldateien angeliefert werden.
- Hierbei ist es wichtig, dass die Ebenen oder die einzelnen Dateien logisch und eindeutig benannt sind (Bild1, Bild 2,...).
- Bei einem Morph sollte der gestalterische Aufbau der Bilder möglichst ähnlich sein. Optimal sind die morphenden Elemente deckungsgleich.

Linsenverlauf

- Der Linsenverlauf bei Wechselbildern und Animationen ist in der Regel horizontal (Kippen von vorn nach hinten).
- Bei einem vertikalem Linsenverlauf (von links nach rechts) ist die Wahrnehmung der einzelnen Bilder stark begrenzt (ca. 2-3 Bilder).

Phasenaufteilung

- Die Anzahl und Aufteilung der Phasen ist immer motiv- und effektabhängig.

3D-Motive

Beschnitt

- Oben und Unten: 3 mm
- Rechts und Links: 13 mm

Grundregel: Je mehr Tiefe ein Bild aufweisen soll, desto größer muss die Überfüllung links und rechts sein.

Bilddaten

- Bevorzugte Dateiformate sind: PSD, TIFF, EPS, MP4 .
- Die Bilddaten sollten Photoshop-Ebenen, z.B. für einzelne Bildelemente oder Texte, enthalten.
- Der Mischmodus der Ebenen oder Gruppen muss auf normal eingestellt sein.
- Es dürfen keine Aussparungen im Hintergrund erscheinen. Freigestellte Bildelemente müssen mit Bildinformation unterfüllt sein.



Standskizze

- Um die gewünschte Tiefenwirkung darstellen zu können, bitten wir um eine Standskizze aus der Seitenansicht.
- Diese soll uns die Positionierung der Bildelemente im Vordergrund, Mittelteil und Hintergrund zeigen.

Nachbearbeitungszeit

- Abhängig vom Motiv können Zusatzkosten für die Nachbearbeitung der Daten entstehen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jeder Zeit gerne zur Verfügung.